

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 17 (1941-1942)
Heft: 11

Rubrik: Chrischtli, de Hüeterbueb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

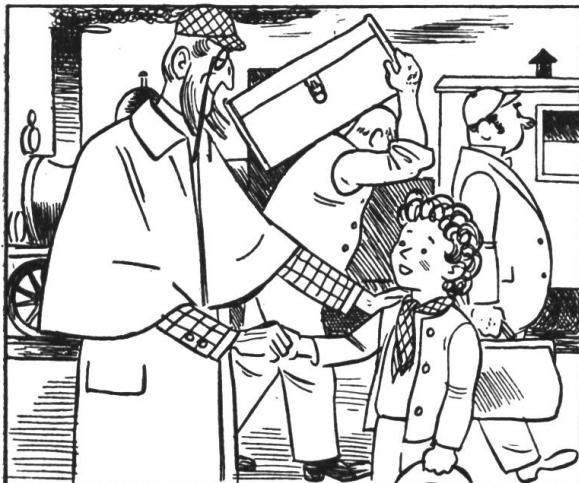
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

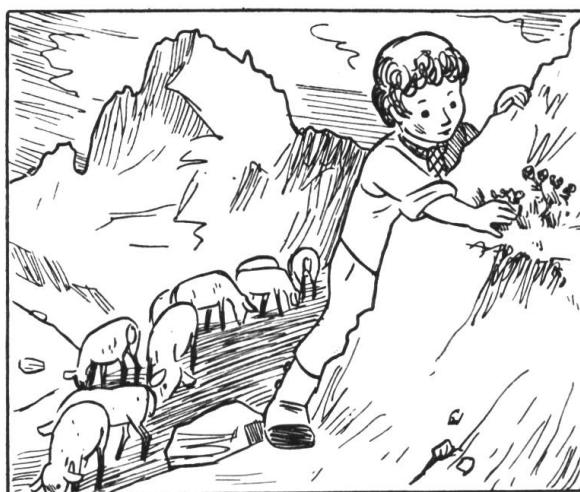
Chrischtli, de Hüeterbueb

Ein neuer Bilderbogen für Kinder, von Marcel Vidoudez (5)



1. De Botaaniker gaat wider i sy Häimet zrugg.
De Chrischtli bigläitet en an Baanhoof und de Frönd
nimt Abschiiid vo sym junge Füerer, nadem er em
na öppis i d Hand ie truckt hät.

2. De Chrischtli hauts wider deruuf, i sys Dorf ue.
A der Syte trät er die schön Botanisierbüchs,
won em syn Chund vereert hät, und im Hosesack
chessled e paar Goldstückli.



3. Dë chly Hüeterbueb isch ganz glückli, das er
wider törrf mit syne Schaaffe z Bërg gaa.

4. Wääret em Hüete chunt em de Sii an all daas,
won er glehrt hät i der Botaanik, er fullt iez sy
Botanisierbüchs mit Hälchrütlene, wo gsuecht sind.



5. Druuf isch er is Dorf abe ggange gon em Appi-
teegger sy Chrütlia aaträäge. Dë hät en doo grüemt,
das er d Botaanik eso guet verstönd und hät em
ali Chrütlia abgchauft.



6. Iez isch de Chrischtli stolz und glückli häizue
gloffe. Er isch na chly, hilfft aber syner Muelter
glych. S Lääben in Bërgen isch nüd ring, au de
chlynscht Verdienscht isch dëren arme Frau will-
kumm.